

Gurzelen wird noch nicht abgerissen

Bieler TB 2016-11-24

Biel Das Fussballstadion Gurzelen bleibt für einige weitere Jahre bestehen. Das hat der Bieler Gemeinderat gestern bestätigt. Die Stadt prüft für diese Zeit eine Zwischennutzung.

Eigentlich hätte das Stadion Gurzelen bereits in diesem Sommer abgerissen werden sollen. Dann, im Oktober, feierte die Stadt noch ein offizielles Abschiedsfest, bei dem eine Auswahl von «Legenden» des FC Biel auf den FC Stadtrat traf. Doch die ursprünglichen Pläne haben sich inzwischen verändert. «Der Gemeinderat hat beschlossen, das Stadion Gurzelen vorläufig noch nicht abzureissen», heisst es in einer gestern verschickten Mitteilung. Stattdessen werde eine Zwischennutzung geprüft.

Um was für eine Zwischennutzung es sich handeln wird, will Cédric Némitz (PSR), Direktor für Bildung, Kultur und Sport, noch nicht sagen. «Noch sind keine Verträge unterzeichnet.» Er stellt eine Kommunikation in den nächsten Wochen in Aussicht. Was Némitz sagt, ist, dass die Gurzelen noch «einige Jahre» bestehen werde. Es wird sich also um eine mittelfristige anderweitige Nutzung handeln, auf dem Gebiet Gurzelen ist eine grosse Wohnüberbauung geplant (das BT berichtete).

Archäologische Grabungen

Der Stadt geht es darum, eine über Jahre hinweg ungenutzte Brache zu vermeiden. Die Überbauung Gurzelen dürfte nicht vor dem Jahr 2020 realisiert werden. Dennoch gab es offenbar Gründe, die für einen frühen Abriss sprachen. Zum einen braucht der FC Biel die Fussballanlage nicht mehr, er ist im Sommer 2015 in die Tissot Arena umgezogen.

Zudem werden auf dem Gebiet archäologisch wertvolle Funde vermutet, Rettungsgrabungen sollen dereinst den Bau der Wohnüberbauung nicht behindern. Diese scheinen nun aber parallel zur geplanten Zwischennutzung durchführbar.

Der Abriss des mehr als 100-jährigen Stadions dürfte dereinst rasch vonstattengehen. Übrig bleiben wird einzig das geschützte Kassenhäuschen. Dieses wird, so der aktuelle Plan, in den Park westlich der Wohnüberbauung integriert. *lsg*